

17.06.2020

Antrag an den BA 15

Öffentliche Ordnung und Sauberkeit im Riemer Park – ein Problem?

Der BA 15 Trudering-Riem fordert die LHM (Baureferat Gartenbau) auf, noch im Jahr 2020 auf einer öffentlichen Veranstaltung in der Messestadt Riem Stellung zu nehmen zu den aktuellen Beschwerden von Parkbesuchern und Anwohnern über die Vermüllung des Parks sowie hinsichtlich von Vorbringungen die öffentliche Sicherheit und Ordnung (wie beispielsweise Ruhestörungen) betreffend.

Dabei sollte zuerst ein umfassendes Lagebild im Benehmen mit der Polizei und weiteren Akteuren und Initiativen (z. B. REGSAM) erstellt werden. Auf Basis vorhandener Lageerkennnisse der Polizei, dem Beschwerdewesen und der Feststellungen von Anwohnern, Besuchern und Initiativen bietet es sich an, den Park als Ganzes in den Fokus zu nehmen und insbesondere Brennpunkte und Hotspots einer genaueren Betrachtung zu unterziehen. Soweit sich problematische Bereiche erkennen lassen, sollte das Baureferat Gartenbau auf Basis dieser Erkenntnisse die Federführung für die Erarbeitung eines Konzepts übernehmen, wie die Situation im Park auch bei hohem und zunehmendem Besucherandrang und nächtlichem Nutzungsdruck nicht entgleitet, um den Freizeit- und Erholungswert des Parks für Alle zu erhalten.

Auf der beantragten Veranstaltung sollte auch Parknutzern (m/w/d) Gelegenheit gegeben werden, Vorschläge einzubringen.

Details des Veranstaltungsformats sind mit dem BA abzustimmen.

Begründung

Der Riemer Park ist als eines der größten und mit seinen zahlreichen Möglichkeiten eines der attraktivsten Naherholungsgebiete in München. Bislang schien die Nutzung des Parks von allen BürgerInnen weitgehend rücksichtsvoll und einvernehmlich zu erfolgen, ein generationenübergreifendes Miteinander gut zu funktionieren.

Dem BA liegen allerdings zuletzt zahlreiche Hinweise vor, dass in den letzten Wochen insbesondere der Bereich um den Riemer See überwiegend nächtens in einer nicht hinnehmbaren Weise vermüllt wird. Besonders ärgerlich sind Glasscherben in Wiesen und auf Wegen, die in der Folge nicht zuletzt für den unbeschwertem Badebetrieb zu gefährlichen Fallen werden können. Klagen über diesen Zustand erreichen immer wieder den BA. Zudem gibt es immer wieder unspezifische Beschwerden über Ruhestörungen, inwieweit es weitere Beeinträchtigungen der Sicherheit und Ordnung im Park gibt, bleibt nur zu vermuten.

Aus Sicht der CSU-Fraktion scheint zum jetzigen Zeitpunkt und mit Blick auf die anstehenden Sommermonate mit Programmen wie „Sommer in der Stadt“ die Erhebung eines ganzheitlichen Lagebildes mit den Beteiligten der öffentlichen Hand, der etablierten Initiativen und nicht zuletzt den BürgerInnen eine geeignete

Lagebild Riemer Park

Möglichkeit, um zum einen Probleme zu identifizieren, zu verorten und zu verifizieren und zum anderen die Chance zu ergreifen, rechtzeitig und abgestimmt geeignete Maßnahmen zu vereinbaren, die sich ggfs. nicht nur auf eine – zeitliche - Ausweitung des eingesetzten Sicherheitsdienstes beziehen. Dabei sollte nicht nur die tatsächliche Sicherheitslage sondern auch die subjektive Sicherheit Beachtung finden.

Initiative: Michael Weinzierl, Frank Eßmann